

B. In der freien Reichs- und Raubstadt Dortmund.

Die Stadt Dortmund, obwohl so verführerisch nahe liegend, hat auf die Familie Nichols auffälliger Weise im Mittelalter aus keiner anziehungskraft geführt. Nur ein Vertreter der Familie und zwar : 1339 Hildebrand Nicholt tritt dort sternschnuppenartig in die Erscheinung und Tassela Nicholt geborene Schonewedder seine Gattin. Aber dieses Aufleuchten war sehr grell. Wir verstehen es nur, wenn wir uns ihre Verwandtschaft ansehen ; Conrad Schonewedder, der Bruder von Tassela (Tassela gehörte einer alten hochangesehenen Dortmunder Ratsherrnfamilie an und Hildebrands Schwager war Johann von Ergeste, gleichfalls eines oft genannten Dortmunder Geschlecht zugehörig, sodass also Hildebrand wohl lediglich durch Eheirrit mitten in Dortmunder Ratsherrnklingel drin (so was gab es schon damals) und wurde 1378, 1380, 1382, 1384 und 1386 zum Ratseisler gewählt (Bd. VI S. 125 der Beitr. z. Gesch. v. Dortmund und Mark). 1387 oder 1388 ist er gestorben. Er war Kaufmann und war besonders bei dem Handel nach England beteiligt, wohin Wolle, Häute und die Erzeugnisse der Wappertaler usw. Garmahrung vertrieben wurden. Einer seiner Hauptkunden war der König Edward III., der sich auch als eifriger Handelsmann, vielleicht sogar Monopolinhaber betätigte.

Konstantin Nohlbaum bringt in Hansischen Urkundenbuch Bd. II S. 335 Auszüge aus Rollen des Deutsch-englischen Handelsverkehrs s. 30. König Edwards III. Sie gehören überwiegend dem Preussischen Manuskript in der Königl. Biblioth. in Berlin an.

24. Für Joh. de Wolde, Constantia Seythusen, Joh. Klipping, Wessel von Insynge, Hildebr. Nicholt, Joh. Sterrenbergh, Walter van Isplingrede, Heinrich Grootepape für 240 Mark. - 1339 Okt. 10 Winder